

ler hat Dr. Borgmann nebenher gleichzeitig auf die Quellen zur Agrar- und Bevölkerungsgeschichte geachtet und die in den von ihm durchgesehenen Archivbeständen enthaltenen Besitzverzeichnisse, Einkünfterregister, Steuer- und Abgabenlisten, Schatzregister usw. gesondert verzeichnet. Die Absicht, eine umfassende Übersicht über dieses Quellenmaterial für die ganze Provinz zu schaffen, hat sich noch nicht verwirklichen lassen, da der in Aussicht genommene Bearbeiter den Auftrag nicht durchführen konnte und ihn deshalb wieder zurückgegeben hat.

In erweitertem Umfange ist daneben an die Bearbeitung von Ausgaben einzelner Quellen und Quellengruppen dieser Art herangegangen worden.

- b) Zu dem Ravensberger Urbar von 1550, dessen Bearbeitung gegenüber dem Vorjahr nicht im gleichen Maße hat gefördert werden können, gesellt sich die Wiederaufnahme der Herausgabe der für die gesamte westfälische Landesforschung hochwertigen Quellen zur Besitz- und Wirtschaftsgeschichte der geistlichen Grundherrschaften in der Reihe des
- c) Codex traditionum Westfalicarum. Studienrat Dr. Hücker in Dortmund hat die Veröffentlichung der Quellen zunächst der Dortmunder Klöster übernommen. Er hat sich zunächst der Überlieferung des Katharinenklosters zugewandt und die in Betracht kommenden Archivalien dieses Klosters aus der Zeit vor 1600 bereits bis auf einen kleinen Rest abgeschrieben. Auch die Herrn Dr. von Roden in Berlin übertragene Bearbeitung der Quellen des Stifts Fröndenberg ist schon ein tüchtiges Stück vorangekommen. Für Stift Gevelsberg hat Herr Studienrat Dr. Böhmer in Schwelm eine Abschrift des ältesten Güterverzeichnisses aus dem 14. Jahrhundert fertiggestellt. Die so bearbeiteten Stoffe werden den Grundstock für einen Band des Codex traditionum über die Klöster in Dortmund und der Grafschaft Mark abgeben.
- d) Fräulein Dr. Frisch - Essen hat der Historischen Kommission ein Manuskript zu einer Ausgabe der beiden ältesten Lehnbücher für die Grafschaft Mark (das Lehnbuch des Grafen Adolf von 1392 und das seines Sohnes Dietrich vom Jahre 1393) eingereicht.
- e) Schließlich ist auch ein erster Schritt zur Verwirklichung der in Aussicht genommenen Veröffentlichung der älteren Register der Landesschatzungen getan worden. Durch Abrede mit dem Herausgeber der Vestischen Zeitschrift und Leiter des Vestischen Archivs ist die Voraussetzung dafür geschaffen worden, daß die ältesten Schatzregister des Vestes Recklinghausen aus dem Jahre 1574 bzw. 1584 als gemeinsame Veröffentlichung der Historischen Kommission